



Christian Langenau und Gunnar Schreiber arbeiten die Bespannung am Querruder-Beschlag vorsichtig mit Heißluft nach, bevor die Oberseite der Tragfläche bespannt und der Flügel damit verschlossen wird.

SEGELFLUG AUKRUG

Doppelsitzer wird wieder flott gemacht

Beim Aukruger Segelflugverein wird gewerkelt

AUKRUG Die Segelflugsaison hat noch nicht begonnen, aber in der Werkstatt des Segelflug-Vereins Aukrug herrscht Hochbetrieb. In diesem Monat ging es an die Bespannung der im Herbst 2016 bei einer harten Landung beschädigten ASK 13, dem Schulungsflugzeug der Aukruger Segelflieger. Nachdem im vergangenen Jahr das Rumpfgerüst und die Holz-

„Mit dem neuen Bespannstoff wird die ASK 13 um einiges leichter und robuster sein als zuvor.“

Christian Langenau
Segelflug Aukrug

konstruktion der Tragflächen ausgebessert, repariert und grundüberholt wurden, folgte nun der letzte Teil der Arbeiten: ein neues Gewand für die immerhin schon 37-jährige alte „Dame“.

„Mit dem neuen Bespannstoff ‚Oratex‘ wird die ASK 13 um einiges leichter und zugleich robuster sein als zuvor“, erklärt Christian Langenau, dessen Oldtimer Grunau-Baby ebenfalls mit dieser neuartigen Bespannung seit zwei Jahren fester Bestandteil des Aukruger Segelflughimmels ist. „Feuchtigkeit perlt von der gewachsenen Oberfläche einfach ab, und das Material ist stabiler als der früher noch übliche Baumwollstoff.“

Damit das Aukruger Werkstattpersonal den Umgang mit dem neuen Werkstoff kennen lernt, wurde die Gelegenheit kurzerhand zu ei-

nem Lehrgang genutzt. Alfred Drobny von der Firma Lanitz-Prena aus Leipzig hat einige Jahre Erfahrung mit der Verarbeitung von Oratex und kam eigens für ein Wochenende nach Aukrug, um sein Wissen an die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder weiterzugeben. Andreas Gripp, Björn Röttger und Andreas Teevs sollen dann als Werkstattleiter eigenständig Segelflugzeuge dieser Bauart warten und reparieren.

Die Bespannung der Tragflächen inklusive Auftragen des nahezu geruchslosen Klebers dauert nicht viel mehr als zwei Tage. „Früher haben wir tagelang lösemittelhaltigen Klebelack aufgetragen und hatten einen furchtbar dicken Kopf dabei. Nach dem Bespannen wurde der Stoff noch zigmal mit Spannlack eingestrichen, und auch der stank zehn Meilen gegen den Wind“, kommentierte Christian Langenau die Arbeiten. Jetzt wird die Oratexfaser nach dem Aufkleben mit einem exakt temperaturgeregelten Bügeleisen nachgespannt und schmiegt sich exakt um die Konturen des Flugzeugs – geruchslos und in nur einem Arbeitsgang.

Wenn die restlichen Arbeiten so zügig weiter vorangehen, wird Aukrugs alte Dame mit dem Kennzeichen D-5656 im Frühjahr 2018 wieder abheben. Flugschüler, -lehrer und insbesondere das fleißige Werkstattpersonal können den Erstflug jedenfalls kaum erwarten. oh

www.segelflug-aukrug.de